

Beim Nachbarschaftsfest Gartenstiege/Prozessionsweg gab es auch Infos zu Energie-Einsparung

# Feiern und fachsimpeln

**-fk- NEUENKIRCHEN.** Gesellig, informativ und eben nachbarschaftlich: Die Initiative Energieland2050 des Kreises Steinfurt hatte am Samstag nachmittag in die Verbindungsstraße zwischen Gartenstiege und Prozessionsweg im Ortskern zu einem besonderen Nachbarschaftsfest geladen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuenkirchen waren Einladungen an die gut 150 Haushalte und damit etwa 600 bis 700 Neuenkirchener im sogenannten Quartier der näheren und weiteren Nachbarschaft verschickt worden. Im Rahmen des Förderprojektes „Sieben auf einen Streich“, an dem sich sieben Pilotkommunen – darunter Neuenkirchen und Wettringen – beteiligen, sollen konkrete Maßnahmen für Klimaschutz gezielt werden. „Konkret geht es darum, einen räumlich abgesteckten Bereich – bezeichnet als Quartier – für und vor allem zusammen mit den Bürgern dauerhaft attraktiv, umweltfreundlich und energieeffizient zu gestalten“, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreises. Die Stichworte lauten Mitgestaltung und Lebensqualität.

Und hier bei einem geselligen Fest sollte das Projekt in Neuenkirchen nicht nur erläutert, sondern direkt, wie beabsichtigt, mit den Anwohnern durchgesprochen werden. Projektkoordinatorin Sara Dietrich sprach von einem „Türöffner zur Besprechung erster Maßnahmen“. Das Ziel sei es, für das Projekt zu sensibilisieren und gerade das Umfeld, die Nachbarschaft, mit einzubeziehen und zu erhalten. Auf recht überschaubarer Fläche waren dazu nicht nur Info-, sondern auch Essensstände, und ein Rahmenprogramm mit Musik und Kinderbelustigung aufgebaut worden. Der „Durchgangsverkehr“ war rege. Jeder Interessierte durfte nach Belieben dazustoßen. Über den Nachmittag tummelten sich so zwar nie mehr, aber auch nie weniger als 40 bis 50 Anwohner und Gäste vor Ort. Und das Fest wurde durchaus positiv aufgenommen: Die zahlreichen Interessierten konnten das Konzept nur weiterempfehlen. Es helfe bei der Suche nach Alternativen, hieß es oft. Auch freuten sich die Anwohner, schön mit den Nachbarn zusammen zu kommen und sich untereinander auszutauschen können.

Bürgermeister Franz Möllering, der sich selbst einmal zu einem Thermographie-Bild des Rathauses beraten



Infos von Experten gab es an den Infoständen.

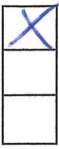
Foto: Kronfeld

ließ, wünschte sich zwar wurden bereits Ideen und sich langfristig überhaup noch mehr Anwesende, „da Maßnahmen besprochen, Brauchen wir bessere Fenster, wie die Häuser energetischer, eine neue Heizungsanlage, neue Dämmungen an Dach, Keller und Außenwänden. Je nach Bauart und Bauzeitraum des Hauses den oder wäre sogar eine bestimmte Komplettsanierung nötig? Die Fragen der Anwohner von den Häusern in der bestimmte Gegenmaßnahmen bedacht werden. Immer wurden auch mögliche finanzielle Belastungen und das Kosten-Nutzen-Verhältnis bedacht. Im Klartext: Wie viele Jahre dauert es, bis das investierte Geld wieder eingespart ist? Rentiert es sich abholen und sich von Energieberatern und Architekten kostenlos über die Erkenntnisse aus den Bildern informieren lassen. Zudem

Mehr Informationen: [www.energieland2050.de](http://www.energieland2050.de)

Westfälische Nachrichten  
Münstersche Zeitung  
Sonstige:

vom: 16.07.18  
vom:  
vom:



68